

Bürgerinitiative **Grundwasser** Kaarst e.V.

Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V. • St. Eustachiusplatz 1 • 41564 Kaarst

Γ

Π

St. Eustachiusplatz 1
Tel.: 02131/2052470
(Klaus-Dieter Pruss)

An die
Vertreter der örtlichen Presse

Λ

Ι

Internet:
www.grundwasser-kaarst.de
www.grundwasser-vorst.de

E-Mail:
webmaster@grundwasser-kaarst.de

Kaarst, den 09.07.2004

Betr.: Mitgliederversammlung am 8.7.2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie unsere Pressemitteilung die Mitgliederversammlung und die darin besprochene zukünftige Vorgehensweise betreffend:

Auf Einladung des Vorstands erschienen gestern um 19:30 im Effershof ca. 30 Mitglieder der Bürgerinitiative zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Wesentlicher Tagesordnungspunkt war der Bericht über vergangene und zukünftige Aktivitäten des Vereins. Nachdem Herr Burghaus kurz über den Kassen- und Mitgliederstand referiert hatte und das 100. Mitglied bekannt geben konnte, berichtete Herr Pruss über die vergangenen Veranstaltungen diesen Jahres. Dabei wurde insbesondere auf die Planung für den so genannten "Vorster Graben" eingegangen, der am 13.07.2004, 18.00 Uhr im BUNA (Clubraum 3) beraten und über den am 15.07.04, 18.00 Uhr (Clubraum 3) in der letzten Ratssitzung beschlossen wird. Die Bürgerinitiative hofft auf zahlreiches Erscheinen der Bürger zu diesem wichtigen Tagesordnungspunkt. Daher konnte den Mitgliedern noch keine konkreten Daten dazu mitgeteilt werden, da sich diese erst nach der Beratung im BUNA ergeben. Nach ausgiebiger lebhafter Diskussion kamen die Mitglieder zu der Auffassung, dass derzeit nicht ernsthaft an einer Problembeseitigung gearbeitet wird. Die Mitglieder erklärten, dass Sie sich vom Bürgermeister keine unsägliche ideenlose Mangelverwaltung, sondern eine aktive Gestaltung der Politik in Kaarst vorstellen. Diese scheint den Mitgliedern derzeit nicht erkennbar, da sich Bürgermeister Moormann offensichtlich weigert, seine Aufgabe als Vorsteher des Wasser- und Bodenverbandes verantwortlich zu erfüllen. Vorstand und Mitglieder sind der Auffassung, dass der Vorsteher des Nordkanalverbandes, Herr Moermann, verpflichtet ist, die Entschlammung sofort, zur Not ohne einen Beschluss des Verbandsausschusses, in Auftrag zu geben. Dies ergibt sich aus der Satzung des Nordkanalverbandes (§ 2, 26 Satzung des Wasser- und Bodenverbandes Nordkanal) in Verbindung mit dem Wasserhaushaltsgesetz. Die Anlieger des Nordkanals sind gem. § 35 der Satzung auch verpflichtet, den Anordnungen Folge zu leisten. Auch eine Finanzierungslücke besteht nicht, weil die Kosten für die Entschlammung wie die für nachfolgende Pflegemaßnahmen, durch eine Umlage auf die Verbandsmitglieder beglichen werden können. Da die Stadt Kaarst in den vergangenen Jahren diesen Haushaltstitel weitgehend eingespart hat, wird sie bei verantwortlicher Politik eine entsprechende Rücklage gebildet haben. Eine unvorhergesehene Ausgabe ist es jedoch nicht, so dass eine entstehende Haushaltslücke im normalen Haushalt geschlossen werden kann. Hierzu haben die Bürger der Stadt Kaarst einen

Rat und einen Bürgermeister gewählt. Der Vorstand sieht daher keinen Grund, warum der Verbandsvorsteher nicht sofort tätig wird sondern jegliche Zusammenarbeit und Einbindung von Bürgern in diesem Verband ablehnt.. Sollte das Problem darin liegen, dass es Konflikte durch seine Doppelfunktion als Bürgermeister der Stadt Kaarst und als Vorsteher des Nordkanalverbandes gibt, ist er verpflichtet, eines seiner Ämter nieder zu legen. Aus der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand der Bürgerinitiative aufgefordert, durch einen Anwalt prüfen zu lassen, inwieweit man Herrn Moormann als Privatperson und/oder als Vorsteher des Nordkanalverbandes sowie die Mitglieder des Verbandsausschusses entweder dazu zwingen kann, die Entschlammung durchzuführen oder für Schäden der Bürger und des Verbandes haftbar zu machen, die durch eine Vernachlässigung der Pflichten des Vorstehers und damit auch des Nordkanals zwingend entstehen werden. In diesem Zusammenhang wurde auf die Schließung der Deponien am 31.07.2005 hingewiesen, die nach Auskunft der Unteren Wasserbehörde weitere erhebliche Kostensteigerungen nach sich ziehen wird. Da nachweislich die Entschlammung ständig zunimmt, ist eine Entschlammung losgelöst von der Grundwasserproblematik ohnehin in kurzer Zeit unumgänglich.

Daneben wurde die Durchführung einer Rote-Karten-Aktion zusammen mit dem Arbeitskreis Grundwasser im Förderkreis Holzbüttgen beschlossen. Auch diese soll den Bürgermeister dazu veranlassen, die Nordkanalentschlammung in Angriff zu nehmen. Näheres dazu möchten wir aus taktischen Gründen noch nicht verraten, nur in soweit als die Bürger jeder weiteren Verzögerung oder Verschleppung der Verantwortlichen eine klare Absage erteilen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Dieter Pruss (Vorsitzender)

Dr. Dagmar Spona (2. stellvertr. Vorsitzende)